

WÄHREND DES DRUCKES EINGELANGTE KONJUNKTURBERICHTE:

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE GROSS-BRITANNIENS,

mitgeteilt vom London and Cambridge Economic Service, London, 20. Juni 1935.

Es ist zweckmäßig die Entwicklung der letzten Monate auf einer breiteren Basis als gewöhnlich zu betrachten, da die laufenden Statistiken einer besonders sorgfältigen Auslegung bedürfen.

Seit dem zweiten Viertel des Jahres 1933 zeigt die allgemeine Lage eine bemerkenswerte Verbesserung der Beschäftigung und der Produktion und die aufwärtsgerichtete Entwicklung dauerte bis zur Mitte des Jahres 1934 an. Schon im April 1934 gaben wir der Meinung Ausdruck, daß die Verringerung der Arbeitslosigkeit aufhören würde, falls sich der Welthandel nicht vergrößerte.

Seit diesem Zeitpunkt ist die Entwicklung in der Tat weniger einheitlich gewesen. In einigen Bereichen der Wirtschaft hat die Belebung angehalten. Die Bauindustrie verzeichnete einen starken Aufschwung, der auch jene Industrien, die von ihr abhängen beeinflusste; die Stahlerzeugung und bestimmte andere Industrien, die für den Inlandsmarkt arbeiten oder durch Zölle geschützt sind, konnten zum Teil große Erfolge aufweisen. Die Gewinne dieser Industrien und die Erwartung einer erhöhten Flugzeugproduktion, sowie einer Belebung in anderen Industriezweigen, haben zu einem weiteren Steigen charakteristischer Industriepapiere Anlaß gegeben. Ihr Index, in welchem Kursverbesserungen und Kurseinbußen einander aufheben, ist gegenwärtig so hoch wie im Jahre 1929.

Die Exportindustrien sind, da seit September 1934 keine Belebung der Ausfuhr zu verzeichnen war, weiterhin schlecht beschäftigt, während die neuesten Arbeitslosenziffern kaum die normale saisonmäßige Entlastung aufweisen und nur um wenig kleiner sind als im vergangenen Jahre.

Es würde daher ein Fehler sein, die gegenwärtige wirtschaftliche Lage dahingehend zu kennzeichnen, daß sie die bekannten Merkmale des Aufschwunges aufweise. In bestimmten Industrien, besonders in Südengland ist der Aufschwung schon weit vorgeschritten. Andere Industrien stagnieren und die entsprechende Arbeitslosigkeit wird nur

durch die rasche Entwicklung der Bauindustrie ausgeglichen.

Die Aussichten für die nähere Zukunft sind vielleicht besser als Produktion, Beschäftigung und Ausfuhrstatistik annehmen lassen. Die Neuinvestitionen im vergangenen Monat waren beträchtlich, die Einfuhr von Rohstoffen hat sich vergrößert und die Aufträge für industrielle und private Bauten haben zugenommen. Die Krise des französischen Franken wurde eher verschoben als aus der Welt geschafft, aber es besteht Aussicht auf halbwegs stabile Kurse während des Sommers.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA HARVARD BERICHT (Kabel vom 14. Juni 1935),

mitgeteilt von der Harvard Economic Society.

Das Geschäftsvolumen (in Dollar) hat sich im Mai ungefähr im selben Ausmaß vergrößert wie dies seit Oktober vergangenen Jahres der Fall war. Die Großhandelspreise waren im Durchschnitt etwas höher als im April, aber die Wochenindizes im Mai waren unter den höchsten Aprilwerten. Die wöchentlichen Preisindizes für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel, denen der Hauptanteil für die letzten Steigerungen im allgemeinen Index zufällt, waren im Mai niedriger, jedoch sind Besserungen für Häute und Textilprodukte zu verzeichnen. Weitere Abschwächungen wurden angezeigt durch die Hauptindizes der mengenmäßigen Umsätze, wie Frachtladungen und Stahlerzeugung, während die Detailverkäufe mäßig zugenommen haben. Die Emission von Obligationen war etwas geringer als im April, aber erheblich über dem Durchschnitt des ersten Quartals und sie ging parallel, hauptsächlich für Zwecke der Schuldentilgung, mit Privatmissionen, die ungefähr den vierten Teil der Summe ausmachen. Die weitere Verflüssigung des Geldmarktes war von nur geringen Veränderungen der Kreditlage begleitet. Die bedeutenden Ereignisse des Monats, nämlich die Ablehnung des Bonus und die Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes kamen zu spät, um die Maiziffern zu beeinflussen und riefen nur geringe Schwankungen am Obligationenmarkte hervor.